



Ansturm auf die Meisen-Nistkästen: Um 12.30 Uhr waren alle weg

Die Menschen in Hilstrup wollen offenbar alles dafür tun, dass den gesundheitsgefährdenden Eichenprozessionsspinnern möglichst viele natürliche Feinde gegenüberstehen. Anders ist der Ansturm auf die kostenlos verteilten Meisen-Nistkästen nicht zu erklären. Nach einer Stunde waren 150 Kästen ausgegeben worden, zog Marlies Skoda, Sprecherin des Infopunktes, bereits am Morgen eine erste Zwischenbilanz. Um 12.30 Uhr meldete sie: Alle 343 Kästen sind weg. 60 Prozent der Kästen blieben übrigens in Hilstrup-Mitte, 22 Prozent gingen in den

Westen und 15 Prozent in der Osten von Hilstrup. An Schulen und Kitas wurden jeweils maximal drei Kästen abgegeben. Eine Kuriosität erlebte eine Frau, die einen der letzten Nistkästen ergattert hatte: Noch auf der Marktallee wurde er ihr aus dem Fahrradkorb gestohlen. Insgesamt hat die Bezirksvertretung Hilstrup 500 Meisen-Nistkästen aus eigenen Mitteln angeschafft. Die Verteilung erfolgte in Hilstrup über die Stadtteiloffensive und den Infopunkt. In Amelsbüren kümmert sich der Kulturverein, in Berg Fidel das Bürgerzentrum Alte Post.

Foto: Grottendieck